

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **62=82 (1916)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

getragen, nicht nur zur Unterstützung der Militäraviatik, sondern auch um die *Entwicklung des Flugproblems* zu fördern. Man handelt nicht im Sinne der Spender, wenn das Kapital keine Verwendung findet und sogar die Zinsen zum Kapital geschlagen werden.

Eine Fabel.

Als Gott die Welt erschaffen hatte, die so schön ausgefallen war, da schien ihm, es fehle doch noch etwas; die Luft ermangele jedes Lebewesens.

Da kam er auf den Gedanken, dieses Element mit Symbolen der höchsten Freiheit zu beleben und er schuf den Adler und viele andere Vögel. Aber dem Allmächtigen, dem sonst alles gelungen war, gelang es nicht, diese Wesen zum Fliegen zu bringen; das richtige Verhältnis zwischen Flügelfläche und Gewicht des Vogels war nicht erreicht und schien unerreichbar. — Alle Anstrengungen dieser schönen Geschöpfe, durch ihren Flügelschlag sich in die Luft zu erheben, blieben umsonst. —

„Gott kann Alles“, sagte er zu sich selber und rasch entschlossen, entfernte er, was bei höheren Wesen sonst zur Existenz unumgänglich notwendig ist, *das Mark aus den Knochen der Vögel*.

Und siehe da, das gesuchte und notwendige Verhältnis war erreicht. —

Nun hoben sich alle, elastisch, in den blauen Aether und senkten sich wieder mit Blitzesschnelle und zogen weite Kreise in der Luft und setzten sich, wo es ihnen gefiel, auf Bäume, die höchsten Bergesgipfel, auf's Wasser und zwitscherten und sangen und lobten im Verein mit der ganzen Himmelschar die Weisheit des Allmächtigen.

A. Chiodero.

Zürich, den 20. März 1916.

Die Führung des Bataillonstrains.

Unter diesem Titel regt ein Korrespondent in Nummer 14 der Militär-Zeitung an, die Aufsicht über den Train des Infanterie-Bataillons nicht, wie bisher, dem Bataillonsadjutanten, sondern dem, gemäß Trainordnung (Ziffer 174 A. f. St.) als Führer der Trainkolonne des isolierten Bataillons bezeichneten, Bataillons-Quartiermeister zu übertragen.

Zutreffend ist, was über die Wichtigkeit eines tadellosen Trainedienstes und über den Zusammenhang zwischen diesem und der Kolonnenführung gesagt wird. Richtig ist ferner, daß der Bataillonsadjutant nicht als eigentlicher Leiter des Trainedienstes, in der Art, wie es heute geschieht, in Betracht fallen sollte. Aber der Schluß, daß dafür der Quartiermeister in den Riß treten müßte, nur weil die Trainordnung ihn zum Kolonnenführer designiert, ist irrig. Der Quartiermeister, auch derjenige der alten Schule, ist für die Leitung des Trainedienstes *nicht* ausgebildet. Die paar Theoriestunden und praktischen Demonstrationen, welche die alten Quartiermeister genossen, können nicht als Ausbildung gelten, und in den heutigen dreiwöchentlichen Quartiermeisterschulen ist für Trainedienst weder in Theorie noch Praxis Raum vorhanden. Ob in absehbarer Zeit die Ausbildung der Quartiermeister mehr, das heißt *genügend* Gewicht auf den Trainedienst legen kann, muß vorderhand bezweifelt werden.

Die Heranziehung des Quartiermeisters zu einer Art Trainoffizier des Bataillons im Nebenamt

erweckt nach anderer Richtung Bedenken. Seine Hauptaufgabe ist doch die Sorge für die ausreichende Verpflegung des Bataillons, die Rechnungsführung, ferner die Beaufsichtigung des Küchendienstes und der Rechnungsführung der Kompagnien. Diese Aufgabe erfordert, vielleicht nicht immer, aber gerade dann eine volle Arbeitskraft, wenn auch an den Leiter des Trainedienstes vermehrte Anforderungen herantreten. Im kritischen Augenblick müßte daher das System, welches den Quartiermeister mit der Leitung des Trainedienstes betrauen will, versagen, ganz abgesehen davon, daß eine Nebenaufgabe immer nur dilettantisch erledigt wird oder dann die Hauptaufgabe benachteiligt.

Weniger ausschlaggebend, aber deswegen nicht außer Acht zu lassen, ist die Erwägung, daß das Ansehen des Trainoffiziers, seine Selbstachtung und damit naturgemäß die Ergänzung des Trainoffizierskorps Schaden nehmen muß, wenn dem Quartiermeister eo ipso die Befähigung zum Trainoffizier ohne besondere Ausbildung zuerkannt wird. Mit diesen Bemerkungen will auch gesagt sein, daß die Bezeichnung von Quartiermeistern als Führer von Trainkolonnen ein Fehler war.

Die Verbesserung des Trainedienstes im Bataillon wird nach anderer Richtung anzustreben sein und zwar durch *Hebung der Stellung des Train-Unteroffiziers*. Er soll der verantwortliche technische Leiter des Bataillonstrains sein, auf den sich der Bataillonskommandant sicher verlassen kann. Dafür ist eine sorgfältigere Rekrutierung und bessere Ausbildung nötig. Die bisherige dreiwöchentliche Unteroffiziersschule ist viel zu kurz. Hoffentlich beseitigt die zu gewärtigende Revision des Wehrgesetzes diesen Schwindel gründlich.

Nicht ganz klar wird vom Korrespondenten die Aufgabe des Regiments-Trainoffiziers erfaßt. Allerdings ist zuzugeben, daß diese Aufgabe nirgends deutlich umschrieben ist und wohl überhaupt auch nicht sicher umschrieben werden kann. Sie erfordert sehr viel Takt und Kameradschaftlichkeit, aber auch ebensoviel Kenntnisse und Erfahrung, die wiederum eine bessere Auslese und Vorbildung voraussetzen. Hie und da fehlt aber auch bei Bataillonskommandanten, -Adjutanten und andern Leuten das Verständnis für die nicht leichte Stellung des Trainoffiziers.

Im Zusammenhang mit oben Gesagtem mag noch eine andere Frage kurz gestreift werden. Trainedienst, Nachschub und Rückschub stehen in so engem Kontakt, daß geprüft werden kann, ob sie — der Dienst hinter der Front — nicht von einer, statt von zwei Stellen aus, geleitet werden sollten, unter Ausscheidung der Rechnungsführung an besondere Rechnungsoffiziere und Unteroffiziere. Ob die neuen Funktionäre dann dunkelgrüne, braune oder sonstige Patten am Kragen tragen, ist nebensächlich; notwendig ist nur eine tüchtige, für die höhern Chargen generalstabliche Ausbildung.

St.

Bücherbesprechungen.

Turnen für alle. Körperkraft durch Gesundheitsturnen von Max Daetwyler, Bern. Bern 1916. Buchdruckerei H. Jent & Co. Verkaufspreis 80 Cts.

Zur Stunde steht die Körperkultur durch Turnen im Vordergrund des Interesses, und die Zahl der „Systeme“ wird nach und nach Legion. Das vorliegende Büchlein

spricht an durch die Bescheidenheit seines Auftretens, und es dürfte ihm daher an Erfolg nicht fehlen. „Das Nachstehende, schreibt der Verf., bezeichnet nur, was ich aus Erfahrung als für mich gut und gesund herausgefunden habe; es soll also nicht als Dogma für andere gelten, nur als eine Anleitung . . .“ Das erweckt Vertrauen; möge ihm ein großes Wirkungsfeld beschieden sein!
H. M.

Ein treffliches Wort über die Disziplin findet unser Schriftsteller *Felix Moeschlin* in seinem Aufsatz „Die Grenzbesetzung als Erlebnis“, den er dem herrlichen Buche „Grenzschutz“ als Beitrag spendet, das der Schweiz. Schriftstellerverein der schweizerischen Armee gewidmet hat und das Huber & Co. in Frauenfeld in einem Gewande darbieten, das nicht nur dem Verlag Ehre macht, sondern allen Besitzern große, reine Freude bereiten muß. Das wirklich hervorragende Werk, das zahlreiche Illustrationen von *Hans Sandreuter* in Basel, des viel zu früh von uns geschiedenen Meisters, enthält, sei der Aufmerksamkeit aller Kameraden warm empfohlen als etwas ganz besonders wertvolles, als eine Lektüre, die uns in diesen Zeiten förmlich wohl tut.

Moeschlin ist Unteroffizier, muß also als Kronzeuge gelten für alles, was er darlegt, weil er selber in Reih und Glied mitgemacht hat und daher aus dem Vollen schöpft; infolgedessen ist sein Zeugnis ungemein wertvoll. Er spricht sich gegen den Schluß seines Aufsatzes wie folgt aus:

Und da war die Freude und die Schönheit des disziplinierten Gefüges. Du sahst die lange Kolonne, die endlose, hinter dir; Machtgefühl schwellte deine Brust. Das sind wir! Das bin ich, weil du dich tausendfältig in andern wiederfandest. Darum war das Schwerste leicht. Denn die alle — warst du. Und du warst auch der Befehl des Bataillonskommandanten, weil du mit allen so ganz eins geworden. Wie hättest du da noch murren oder schimpfen können? Wer mag sich selber beschimpfen?

Disziplin! Bekreuzigt euch meinethwegen, ihr, die ihr das Wort nicht hören könnt, ohne an Soldatenschinderei zu denken. Und dabei etwas murmelt vom „freien Schweizer“. Gerade in einer Demokratie ist die Disziplin von nöten. Sie spart Kräfte. Sie ermöglicht es, daß nicht immer nur geschwätzt und gemault wird, sondern daß etwas getan wird. Sie erleichtert das Schaffen; sie macht es reibungsloser. Ohne sie wäre unmöglich das schöne Bild des gleichzeitigen Geschehens, der Klang des Gleichaktes. Ohne sie wären wir die Beute jedes Gedankens, statt das Werkzeug eines Willens. Unmöglich wäre ohne sie der stärkende Geist des Festgefügtens. Disziplin ist Schönheit. Wo Schönheit, da ist auch Disziplin. Wer sich selber gehorchen kann, seinem eigenen besten, höchsten Willen, der wird auch fröhlich einem andern gehorchen. Denn er weiß, daß ohne geduldigen Gehorsam nichts zu erreichen ist. Wer entbehrt hat, wer sich dies und jenes versagt hat, um ein Ziel zu erkämpfen, der wird auch als Soldat gerne entbehren. Wer dies aber nicht gelernt hat, weil er nie ein eigenes Ziel gekannt hat, der wird eben im Militärdienst schimpfen! Und nicht die Freien sind das — denn frei wird man im bürgerlichen Leben nur durch Entbehrung und Kampf — sondern die Unfreien! Leute, die die Sklaven jeder kleinen Regung sind und jedem unnützen Wort, das heraus will, den Weg durch den Mund offenhalten.

Disziplin ist Schönheit. Wer Sinn für Schönheit hat, wird sich gerne fügen. Die andern aber müssen zur Disziplin erzogen werden . . .

Möchte dieses mannhafte Wort hellen Widerhall finden in jedes braven Schweizers Herz und ihn dazu begeistern, wie Moeschlin, in der Mannszucht Schönheit und nur Schönheit zu finden, die Schönheit, die alles überwindet, die frei macht und die allein das Ziel erreichen läßt.
M.

Wer die Tagesereignisse, die der Krieg in bunter Fülle bietet, in Bild und Wort festzuhalten bestrebt ist, der darf die „Schweiz. Illustrierte Zeitung“ (Zofingen, Ringier & Co.) nicht übersehen. Ihre schönen Nummern aufbewahren, heißt, sich ein illustriertes Album vom Kriege anlegen.
H. M.



Neue Felduniform!

Prompte tadellose Lieferung ::
Stickereien in feinsten Ausführung
:: :: Anerkannt flottester Sitz :: ::
:: Salonsäbel wieder vorrätig ::

BERN A. KNOLL ZÜRICH

Bahnhofplatz vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz

Offiziers-Armband-Uhren

enthält in reicher Auswahl unser neuer Katalog. Verlangen Sie solchen gratis und franko. Besonders vorteilhaft No. 18500. Remontoir, Anker, 15 Rubis, garantiertes Werk mit Schweinsleder-Bracelet. Nickel Fr. 21.50. Kontroll. Silber Fr. 27. — Mit Radium-Zahlen und -Zeigern Fr. 30.50 und Fr. 36. —

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 29.

Bern Hotel Bristol

Neuerbautes bürgerliches Haus mit letztem Komfort nächst Bahnhof, fließendes warmes und kaltes Wasser in allen Schlafzimmern. — Zimmer mit Bad und Toiletten. — Autogarage und Restaurant. — 130 Betten von 3 Fr., mit Privatbad von 7 Fr. an. **A. Mennet & H. Sperl.**

KODAKS

und

KODAK - FILMS

Die neuesten immer auf Lager.
PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.
H. F. GOSHAWK - ZÜRICH
Bahnhofstraße 37.

Chem. Fabrik Schönenwerd

K. Erzinger, Schönenwerd

liefert in prima Qualität zu vorteilhaften Preisen

Lederschwärzeöl
Ordonnanz-Schuhfett
Conservator, beste Leder- u. Sattelwiche
Riemenwachs „Mars“. Putzpommade
Flüssige Riemenwiche, schwarz und gelb
Antiseptisches Huffett



Sämtliche Militär-Bedarfs-Artikel

für Offiziere und Soldaten
Gros Detail

• Fabrikation von Postsäcken • Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften - Taschen Wadenbinden - Sporen Kilometerzirkel etc.

O. Caminada - Zürich

FEINE STAHLWAREN

Rasiermesser, Taschenmesser, Rasierapparate diverser Systeme, Tafelmesser, Bestecke Hohl- und Feinschleiferei, Galvan. Anstalt

Alfred Simon, Gschwind's Nachfolger, **Bern**, Waisenhausplatz 11.

Zum Reinigen und Auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

Scharlach-Tinktur.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**, Drogerie, **Basel.**

Militär - Drucksachen

besorgen rasch und gut

BENNO SCHWABE & CO.

SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI

Klosterberg 27 **BASEL** Telephon 2213

Armband-Uhren

beste Qualität mit Leuchtblatt

Jonas Früh - Zürich 2

Uhr- und Chronometermacher

Bleicherweg 21.



Vernickeln

von Offizierssäbeln, Sporen Steigbügeln, Pferdegebissen etc.

Versilberung :: Vergoldung :: Oxidierung

Prompte Bedienung

Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße 24



Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen liefert in kürzester Frist

Victor Seffelen, Basel

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.

Photo - Arbeiten

Apparate :: Film :: Platten

Schobinger & Sandherr :: St. Gallen

Chem.-techn. Fabrik

G. Zimmerli - Aarburg

empfehlen ihre **Ordonnanzpackungen** in:

Schuhfett (auch in Büchsen à 50 bis 1000 gr.)
Riemenwische (in Dosen und Schiebcartons)
Glanzcrèmes für Schuhe und Lederhosen
Geschirr-Fette und **-Öle**, antisept. **Huffett**
Wagenfett (bei größter Hitze nicht auslaufend)
Sattelwische, Putzpommade, Putzcrème etc.

Alle Artikel in Ordonnanz-Qualität und in jeder Quantität prompt lieferbar.
Bern 1914: Silberne Medaille.
Höchste Auszeichnung der Branche.



MAISON WIKI
L. GRÜTERSUGG.
LUZERN
FELDGRÜNE
OFFIZIERS-UNIFORM

Der gute Ruf meines Hauses als **ATELIER FÜR VORNEHME BEKLEIDUNG** bürgt für ganz erstklassige Lieferung.



Reitartikel

E. STRITT & C

BASEL

Uniformen halten sich

länger, wenn sie nach Bedarf chemisch gereinigt werden. Es empfiehlt sich bestens bei tadelloser Ausführung

K. Fortmann, Bern

erste bern. chem. Waschanstalt und Färberei.

**Komplette Ausrüstung von
Zeichen-Bureaux
Siegrist & Stokar, Schaffhausen**
Spezialfabrik für Zeichenutensilien.

**Kompasse, — — Kartenzirkel
Skizzenschablonen für Offiziere.**
Auswahlsendungen zu Diensten.

W. Walz, St. Gallen, Optische Werkstätte.

Savoy Hotel Baur en Ville Zürich

Modernes Haus

Zimmer von Fr. 4. — an
Appartements mit Privatbad
Weinrestaurant — American Bar
Bierrestaurant „Orsini“ im Hause.
Auto-Omnibus am Bahnhof.

A. Katemann, Zürich 1

Feine Herren- und
Damen-Schneiderei

Offiziers-Uniformen

**Sport- und Reit-
Anzüge, Breeches**

Sraumünsterstr. 27 **Centralhof** Entresol. Tel. 3464

Versand Schuh-Reparatur

B. Wyss, Bern Ecke Schläflistr. Moserstr.

H. Pfisters Wwe., Zürich

Rennweg
Nr. 57

Militärsocken, nicht eingehend
Reitunterhosen, ohne Naht und verstärkt
Unterjacken

Luft-Kopf-Kissen

zusammenlegbar (kleiner wie ein Taschentuch)
Prospekte

F. Niedermoser, Sanitätsgeschäft, Schaffhausen.

Müller's Antiseptische Fuß- und Wundpasta Marke „Asepedon“

Unentbehrlich für Touristen und Militär. Gegen die üblen Folgen von Fußschweiß, sowie gegen das Wundsein empfindlicher Hautstellen. — Zu haben in den Apotheken. — General-Depot:

Strickler'sche Apotheke, Zürich.

SKI

J. M. Bauer

SKI

6 Freiestraße **Basel** Freiestraße 6
Militärdienst-Unterkleider

Waden-
binden

Wasserdichte Westen

Lismer

Militär-Unterkleider

Reitunterhosen ohne Naht — Ordonnanz-Handschuhe
Hosenträger

Vertrauenswürdige
billige Bezugsquelle
Auswahlsendungen

S. Zwygart
Bern, Kramgasse 55.

AMSLER & CO
FEUERTHALEN
ABTEILG. GALVANISCHE ANSTALT



**VERNICKLUNG
UND
EMAILLIERUNG** SCHWARZ
U. FELDGRAU
von Säbeln, Gebisse
Steigbügel, Sporen etc.

HANDSCHUHE

(Ordonnanz) liefert zu billigsten Preisen

Geschw. Wöllner, Handschuhfabrik
14 Hofstraße **LUZERN** Hofstraße 14

Vernickeln und oxydieren

von **Offiziers-Säbeln** besorgt schnell und billig

Aug. Schneider, Bern

Stockernweg 6 und 8 . . . : Telephon 4020.

Sattlerei

E. SCHÜTZ
BERN

Spezialität: Reitzug.



Offiziers-Handschuhe „Ordonnanz“

aus meinem Spezial-Nappa-Leder, erstklassiger Konfektion mit Besatz Fr. 6.—, ohne I. 5.—, B. 4.—, C. 3.50

J. Böhny, Zürich, Bahnhofstraße 51, Merkatorium

Fabrik in Lugano. Filialen: Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen.

Feld-Uniformen

fertigt
prompt
und
exakt

E. Wormann, Basel

Marktplatz 18

Mod.-Tailleur für Civil, Militär und Sport.

Übungs- und Verteidigungs-Waffen

Verlangen Sie unsern Katalog **Weber & Tschudi, Schwanden Gl.**

Mars-Front-Rapporte Nr. 21

Kleines, handliches Format für die Blusentasche. Zum Durchpausen.

1 Bloc à 100 Blatt Fr. —.90. 10 Blocs Fr. 8.—

Kollbrunner, Papeterie, Bern.

Privat-Reitanstalt zu St. Jakob Zürich

Hauptmann **Max Oser**, Universitätsreitlehrer

Scheiben - Maßstäbe

Siegrist & Stokar, Schaffhausen

Spezialfabrik für Zeichenutensilien.

UNENTBEHRLICH



Neuheit!

Präzisions-Taschen-Kompass „Biland“

Erstes Schweizerfabrikat

Generalvertrieb für die ganze Schweiz:

Otto Zaugg

Spezialwerkzeuggeschäft
Bern.

Sohlin

macht Schuhe und Lederwaren dauerhafter und reduziert dadurch die Kosten; dringt in die Poren des Leders ein und verbindet die losen Fasern zu einer Konsistenz; macht und erhält Leder jeglicher Art geschmeidig, schützt vor Rissen und Brüchen. Sohlin allein macht Schuhe und Stiefel wasserdicht; verdoppelt die Dauerhaftigkeit von Ledertreibriemen und erhöht die Adhäsion; ist für Pferdegeschirr u. Zugleder unentbehrlich; ist garantiert frei von Säuren und greift das Leder niemals an. Ist in den meisten einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich direkt an die Firma:

Chem. Industrie- und Confiseriefabrik A.-G. St. Margrethen (Rheintal).

Bitter „Dennler“ mit Wasser bester Aperitif

Patente, Marken- und Musterschutz

Inge. **Hans Stichelberger**, Patentanwalt
Basel, Solbsteinstraße 65.

Simplex-Durchschreibebücher

Meldeblocs etc.

C. Maron, Badenerstraße 8 **Zürich**

VIERNICKELUNG

von Säbeln
Pferdegeschirren
Sporten u.s.w.

Galvanische
Anstalt

WISKEMANN

Seefeldstr. 222 ZÜRICH V

Bille genau auf die Adresse zu achten